

## *Innerschweizer Dominanz am Thuner Stadtkriterium*

### **Strassenfahrer Elmiger entschied „Dreikampf“**

**Martin Elmiger und Schweizermeister Gregory Rast überrundeten das ganze Feld und entschieden den „Match“ gegen die Bahnfahrer und Biker. Das Frauenrennen war in fester Hand des Bigla-Teams und der Sigriswiler Hansueli Stauffer gewann die Premiere des Bike-Shortrace am Thuner Schlossberg.**

Als „Dreikampf“ war das 7. Thuner Stadtkriterium angekündigt worden. Um es kurz zu machen: Die Strassenfahrer liessen auf ihrem Terrain nichts anbrennen und zeigten den – zahlenmässig unterlegenen – Bahnfahrern und Bikern den Meister. Besonders die Bahnfahrer kamen böse unter die Räder. Während sich Steher-Europameister Giuseppe Atzeni im Mittelfeld klassierte, wurde Weltmeister Franco Marvulli auf der anspruchsvollen Rundstrecke im Bälliz zwei Mal überrundet. Kein Wunder: Am Morgen hatte er noch die Startetappe des Jungfrau-Marathons bestritten obwohl er nach einer Rennpause erst wieder mit dem Training begonnen hatte. Von den zwei Bikern schloss - nicht überraschend - Lukas Flückiger besser ab als der „Platzhirsch“. Christoph Sauser fehlte die Spritzigkeit, um nach den Kurven – sieben an der Zahl pro Runde! – so zackig zu beschleunigen wie dies die Strassenfahrer können: „Erst gegen Schluss kam ich besser zurecht und habe im Schlussspurt sogar zwei Punkte ergattert und Schnelligkeit fürs Biken geholt“ meinte „Susi“, der mit seinem Auftritt recht gut zufrieden war.

#### **Im zweiten Anlauf**

Die Profis hatten im einleitenden Rundenzeitfahren das Risiko minimiert und sich mit hinteren Rängen zufrieden gegeben. Der Genfer Nicolas Schnyder heimste für die Bestzeit bereits 12 Punkte für das Kriterium ein während Martin Elmiger als bester Profi (11.) nur zwei Zähler buchen konnte. Als der Genfer Amateur auch noch die erste der zehn Spurtwertungen gewann, sah es für die Berufsfahrer düster aus. Nachdem Gregory Rast mit einem ersten Vorstoss nicht reüssierte, ging Martin Elmiger zum Angriff über. Auch Rast setzte sich später vom Feld ab und holte seinen Zuger Landsmann ein. Wenige Runden vor Schluss des wegen ungewisser Witterung auf 50 Runden reduzierten Pensums schloss das Duo hinten am Feld an und bestieg mit dem Amateur Mario Birrer das Siegerpodest. Elmiger, der dieser Tage in Aeschi wohnt und trainiert, wurde anschliessend gewogen, denn die Zuschauer hatten als Schätzfrage das Gewicht des Siegers erraten müssen. Ein Nachtessen für zwei Personen gewann Chantal Rothen aus Dürrenast, welche mit 73,5 kg nur 200 g zu viel geschätzt hatte.

#### **Solofahrt von Bettina Kuhn**

Die Ambiance im „Bälliz“, der Thuner Geschäftsstrasse, und die Nähe der Zuschauer sind einzigartig. „Ein so schönes Rennen animiert einem zu Sonderleistungen“ sagte Bettina Kuhn am Ziel. Das bigla cycling team erstickte jede Aktion der Gegnerinnen, welche die Solofahrt der St. Galler Oberländerin hätte gefährden können. Nach dem dritten Rang im Vorjahr bestieg sie

nun die oberste Stufe des Siegerpodests, zusammen mit Andrea Wolfer und Mirjam Senn. Die Deutsche Jutta Schubert, Stammgast in Thun, „verteidigte“ den 4. Platz des Vorjahres.

### **Bike-Shortrace könnte Stammplatz erhalten**

Etwas problematisch geworden ist im Laufe der Jahre das Plauschrennen, welches bei Politikern und Wirtschaftsleuten nicht mehr erste Priorität genießt. Jeder würde zwar gerne mitmachen, wenn er die Gewissheit hätte, auf dem Podest zu stehen. Zudem hatten die mit Rennrädern startenden Konkurrenten gegen die Hobby-Sportler mit ihren E-Bikes ein zu geringes Zeithandicap aufzuholen. Bessere Zukunftsperspektiven hat das erstmals ausgetragene Bike-Shortrace. Obwohl auch hier mit nur 15 Fahrern zu wenig Teilnehmer für den Absperr-Aufwand des RC Steffisburg zu verzeichnen waren, kam der kurze, aber heftige Effort bei den Teilnehmern und Zuschauern gut an. Erstaunlich, dass der Sieger nur etwas mehr als elf Minuten benötigte um drei Mal zum Thuner Schloss hinauf zu fahren.

*Lbg*